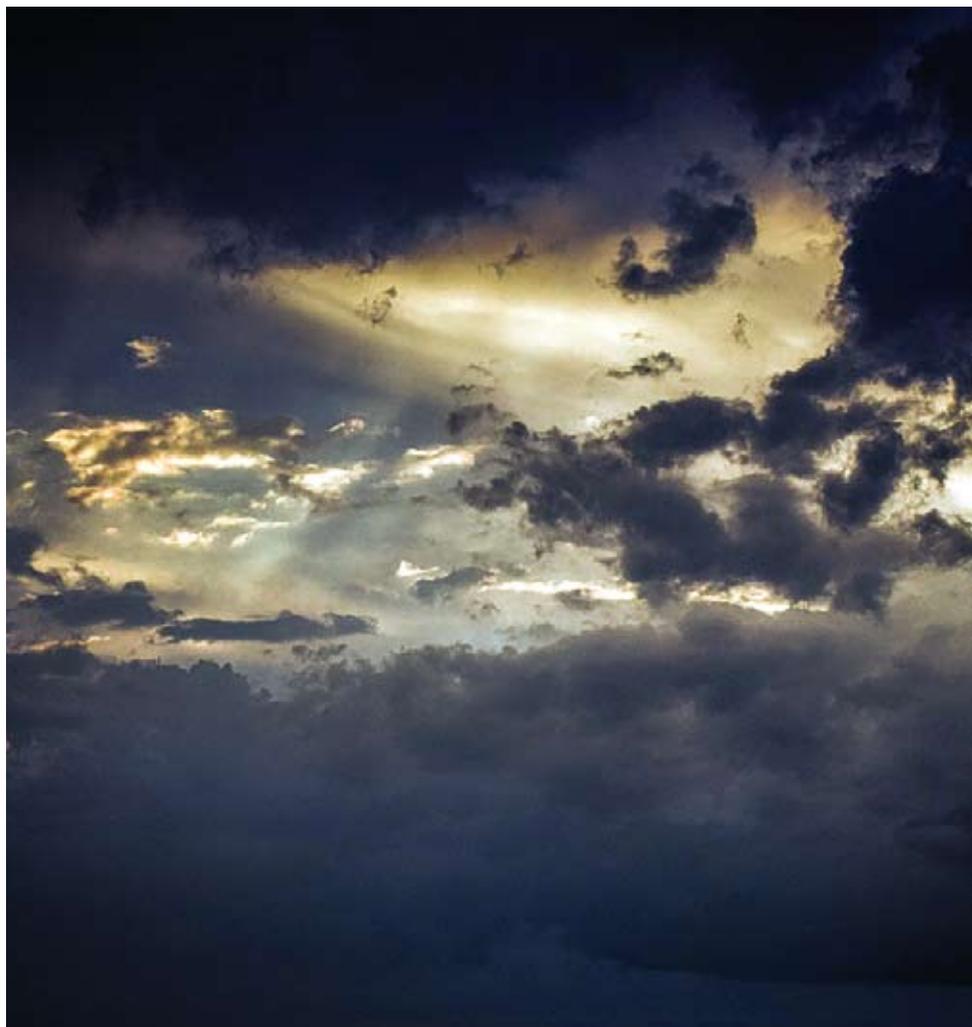
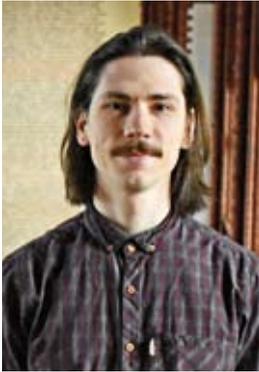


Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



April - Mai 2025



Liebe Gemeindeglieder, liebe
Gemeindeglieder der Schwesterkirchen,
liebe Freunde und Gäste!

Es heißt ja: „Mir geht ein Licht auf.“ wenn ich etwas verstanden habe. Aber ich glaube, es ist umgekehrt. Die Frage macht das Licht, um etwas zu erkennen. Ich glaube, was ich verstanden habe, das hat Kontur, Oberfläche, Form, Farbe. Es ist solange im Dunkeln, bis eine Frage auftaucht, die Licht ins Dunkel bringt.

Unser Leben ist die Antwort auf die Fragen, denen wir uns stellen. Fragen rücken etwas ins Licht, zu dem wir uns verhalten müssen. So, wie sich schwarze Buchstaben von weißem Papier abheben, sind es die Fragen, auf denen unser Leben erst Form und Gestalt bekommt.

Ich bin schlecht darin, Fragen auszuhalten. Auf Fragen möchte ich immer möglichst schnell eine Antwort finden. Umso spannender ist es, dass der Monatsspruch für April eine Frage ist:

„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“

Die Emmausjünger müssen sich eingestehen: Wir sind überfragt. Das ist aber nichts Negatives. Im Gegenteil! Die Situation, überfragt zu sein, verwandelt ihre Tristesse, ihre Schwermut, ihren Karfreitagsskater. Sie sind verblüfft, mit offenem Mund stehen sie da und können sich nicht erklären, was gerade eben passiert ist. Die ganze Zeit waren sie mit einem Fremden unterwegs. Als er sich

vor ihren Augen in Luft auflöst, erkennen sie: Das war Jesus. Der wurde doch gekreuzigt. Wie kann das sein? Sie begegnen dem auferstandenen Jesus und das stellt alles, was sie geglaubt und erwartet haben, in Frage. Und sie stellen verblüfft fest: „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“

Der Tod ist eine große Frage des Lebens. Auch für mich als Pfarrer. Ich habe beruflich viel mit ihm zu tun, doch wenn ich mal einen Augenblick lang nicht Pfarrer bin, sondern nur Marcus, dann geht mein Selbstvertrauen flöten. Der Tod stellt praktisch alles in Frage. Doch wenn Fragen leuchten, dann ist der Tod vielleicht gar nichts Dunkles oder Bedrohliches. Dann ist der Tod vielleicht das Gegenteil. Dann ist der Tod Licht.

Der Tod stellt das Leben in Frage.

Fragen sind ambivalent. Da gibt es die spannenden Fragen, die einen neugierig machen. Das erleben die Emmausjünger. Da gibt es die unangenehmen Fragen, vor denen man weglauen möchte. Eine Frage ist eine Äußerung, die eine Antwort herausfordert. Vor Fragen kann man davonlaufen oder man stellt sich ihnen. „Sich einer Frage stellen“. Das klingt genauso wie: „Sich der Polizei stellen.“ oder „Sich der Verantwortung stellen“. Mit anderen Worten: Die Herausforderung annehmen. Sich einer Frage stellen, das bedeutet sich ausliefern. Und Fragen

sind dabei unbestechlich und unbarmherzig. Ich denke, eine Frage, die uns wirklich herausfordert, löst sich erst dann auf, wenn wir ehrlich sind. Solange wir uns drehen und wenden und zu „Halbwahrheiten“ hinreißen lassen, löst sich auch die Frage nicht auf. Dann bleibt sie uns auf den Fersen. Dem Schein des Lichtes kann man auch nicht entfliehen.

Fragen sind wie Taschenlampen und unsere Geheimnisse sind wie Schatten, die vor ihnen fliehen. Sie weichen geschickt aus.

„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ sagen die Emmausjünger. Als

sie das sagen, ist in ihnen etwas gestorben. Da starb die Idee, dass Jesus ein politischer Herrscher sei. Ein bisschen Tod hat ihr Herz zum Glühen gebracht. Mit Ostern sehen Christen den Tod in einem anderen Licht. Gott ist der Herr über Leben und Tod. Der Tod ist nicht das Ende. Der Tod gehört zum Leben dazu. Da kommt noch was. Mit dem Tod stellt Gott unser Leben in Frage. Der Tod ist das Licht, in dem unser Leben Kontur gewinnt.

Ihr Pfarrer Marcus Koetzing



5 Pinnwand

6 Gemeindeleben

Arbeit mit Kindern und Familien, Einladung Jubelkonfirmation, Einladung Konfirmationsgottesdienst, Junge Gemeinde, Informationen aus dem Kirchenvorstand

11 Veranstaltungen im Gemeindehaus

12 Kirchenmusik

16 Gottesdienstplan

18 Vorgestellt

Susann Beyer, Ben Völtzke

21 Veranstaltungen

Osterfrühstück, Emmausgang, Gospelkonzert, Familienkirche

24 Friedhof

Ferienarbeit

27 Neues vom Blumenladen

28 Aus unserer Region

Fahrradtour zu Chemnitzer Kirchen, Eisenbahn-Gottesdienst, Trinitatis-Friedhof, Frauengottesdienst Rogate, Himmelfahrtsgottesdienst, C-Festival

31 Kasualien

32 Kontakte und Öffnungszeiten

PINNOWAND

FERIENARBEIT auf dem Friedhof

in der Zeit
vom 30.06. bis 08.08.
Mindestalter 15 Jahre

nähere Informationen
auf der Seite Friedhof

EMMAUSGANG

am Sonntag,
den 27.04., ab 14.00 Uhr

Ziel: Kirche Euba
mit gemeinsamen
Kaffeetrinken

nähere Informationen
auf Seite Veranstaltungen

RADTOUR

am Samstag, den 24.05., von
10.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Der gemeinsame Radweg führt
von der Petrikerche über alle
Kirchen unserer Region zur
Schlosskirche.

nähere Informationen
auf Seite Informationen
aus der Region

ANDREASBOTE

Austrägerinnen
und Austräger
für zwei Touren gesucht

nähere Informationen auf
der Seite Gemeindeleben

Ostern für Kids am Gründonnerstag



Ostern FÜR KIDS

Alle Kinder der 1. - 6. Klasse (gern auch die Vorschüler)
sind herzlich eingeladen zu Ostern für Kids!

Am Gründonnerstag, 17. April 2025, von 16:00 bis 18:00 Uhr
erwarten dich spannende Geschichten rund um Ostern,
kreatives Gestalten einer Osterkerze, tolle Spiele, leckeres Essen
und natürlich eine aufregende Ostereiersuche im Gemeindehaus!

Melde dich bis zum 13. April 2025 bei julia.boettcher@evlks.de an.
Ich freue mich auf dich!

Miniclub



Schneemänner-Bastelei im Miniclub am 5. Februar.

Unsere nächsten Miniclub-Termine sind am 2. und 16. April sowie am 7. und 21. Mai.

Der Kirchenvorstand informiert

In diesem Andreas-Boten stellt sich Susann Beyer als neues Mitglied unseres Kirchenvorstandes vor. Sie wurde in der Januarsitzung durch die Mitglieder des Kirchenvorstandes auf einen der derzeit vakanten Plätze nachberufen. Wir freuen uns sehr, dass sich Frau Beyer bereiterklärt hat, die Arbeit unseres Kirchenvorstandes zu unterstützen und wünschen ihr für diese Aufgabe viele Freude und Gottes Segen.

Mit diesem Andreas-Boten haben Sie den jährlichen Kirchgeldbrief von uns erhalten. Möglicherweise haben Sie sich dabei erneut die Frage gestellt, was dieses Kirchgeld eigentlich ist? Es ist eine Ortskirchensteuer der Kirchengemeinden unserer Sächsischen Landeskirche, die, anders als die Kirchensteuer, nicht über das Finanzamt eingezogen wird. Die Kirchensteuer, die Sie monatlich zahlen, wird über das Finanzamt an die Landeskirche gezahlt. Sie kommt den Aufgaben unserer Landeskirche insgesamt zugute, z.B. werden davon auch die Gehälter aller Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst bezahlt. Ein Teil fließt über die jährliche Zuweisung aber auch in unsere Kirchengemeinde zurück. Diese Zuweisung erfolgt auf der Grundlage der Gemeindeglieder der einzelnen Gemeinden und der, zur Gemeinde gehörenden, Sakralgebäude. Das Kirchgeld hingegen kommt in vollem Umfang der Kirchengemeinde zugute. Das Kirchgeld, das Sie zahlen, steht uns also zu 100% für die Aufgaben in St. Andreas zur Verfügung.

Als Kirchengemeinde sind wir auf die Unterstützung unserer Arbeit durch Spenden, Kollekten und eben auch das Kirchgeld in zunehmendem Maße angewiesen, um der Fülle der Aufgaben gerecht zu werden. Dies ist allein aus den Mitteln, die uns von der Landeskirche jährlich zugewiesen werden,

nicht zu leisten, zumal diese Mittel rückläufig sind. Weniger Kirchenmitglieder bedeuten auch weniger Kirchensteuern und damit geringere Zuweisungen an die Gemeinden, dies spüren wir dieses Jahr erstmals sehr deutlich. Und auch über den Finanzausgleich innerhalb der Gliedkirchen der EKD erhalten wir deutlich weniger Geld, weil die finanzielle Lage für alle Landeskirchen schwieriger wird. Sowohl der innere als auch der äußere Bau unserer Gemeinde benötigen aber Geld.

Das Geld, das uns zur Verfügung steht, setzen wir z.B. ein für:

- Die Zahlung der Personal- und Sachkosten für unsere Mitarbeitenden im technischen und Verwaltungsbereich
- Die Arbeit mit Kindern, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren
- Die Unterstützung der Rüstzeitarbeit
- Feste, wie das jährliche Gemeindefest
- Die Kirchenmusik in ihrer Vielfalt und die Erhaltung unserer Orgel
- Diakonische Aufgaben, z.B. der Gruß für die Bewohnerinnen und Bewohner der drei Pflegeeinrichtungen in unserem Gemeindegebiet vor Ostern, Erntedank und Weihnachten
- Die Erhaltung unserer Gebäude
- Blumenschmuck und Altarkerzen
- Den Druck des Andreas-Boten
- Die Bildung von Rücklagen, vor allem für unsere Gebäude

Als großes Bauvorhaben liegt immer noch die Sanierung des Eingangsbereiches unseres Pfarrhauses vor uns. Dazu kommt, als neue und nicht weniger große Aufgabe, die notwendige Sanierung der Fassade unseres Pfarrhauses. Dies haben Sie möglicherweise schon selbst festgestellt, vor allem wenn Sie sich die Hofseite der Fassade einmal an-

schaufen. Diese beiden Aufgaben stellen uns vor immense finanzielle Herausforderungen. Ein weiteres Thema ist die Heizung in unserer Kirche. Hier wird es früher oder später (wir hoffen sehr auf das „Später“) zu einem Austausch der vorhandenen Heizungsanlage kommen müssen.

Wir sind dankbar für Ihre vielfältige finanzielle Unterstützung und bitten alle

Gemeindeglieder auch in diesem Jahr um die Zahlung des Kirchgeldes. Dies ist rückwirkend auch noch für das Jahr 2024 möglich.

Die nächsten Sitzungen des Kirchenvorstandes finden am Mittwoch, den 9. April und am Dienstag, den 13. Mai 2025 statt.

Ihre Anett Richter

Einladung zu den Konfirmationsgottesdiensten

Wir laden ganz herzlich zu den beiden Konfirmationsgottesdiensten in unserer Region Chemnitz Mitte ein.

30 Jugendliche aus den Kirchgemeinden St. Andreas, St. Jakobi-Kreuz, St. Markus, St. Petri-Schloss und Trinitatis werden in diesem Jahr an zwei Terminen konfirmiert. Die Konfirmationstermine resultieren aus den beiden gemeindeübergreifenden Konfirmationskursen. Jeder Konfirmation geht ein Vor-

stellungsgottesdienst voraus, den die Konfirmanden und Konfirmandinnen selber vorbereiten und gestalten.

Wir freuen uns, Sie zu den Konfirmationsgottesdiensten zu begrüßen, wenn die Konfirmanden und Konfirmandinnen nach ihrem zweijährigen Weg in den feierlichen Gottesdiensten zum christlichen Glauben sagen: „Amen. Ja, das glaube ich!“

Pfr. Marcus Koetzing

1. Termin

Datum: 11.05.2025

Uhrzeit: 10:00 Uhr

Ort: Trinitatiskirche

Vorstellungsgottesdienst:

Datum: 23.03.2025

Uhrzeit: 09:30 Uhr

Ort: St. Markuskirche

2. Termin

Datum: 08.06.2025

Uhrzeit: 09:30 Uhr

Ort: Kreuzkirche

Vorstellungsgottesdienst:

Datum: 18.05.

Uhrzeit: 11:00 Uhr

Ort: Jakobikirche

Einladung zur Jubelkonfirmation

Am 8. Juni 2025 laden wir um 10 Uhr herzlich zum Gottesdienst zur Feier der Jubelkonfirmation in die St. Andreaskirche ein. Wir möchten mit Ihnen allen, deren Konfirmation 25, 50, 60 oder mehr Jahre zurückliegt, dieses Jubiläum in einem Gottesdienst, der von der Kantorei mitgestaltet wird, begehen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich zum Kirchencafé ein.

Für die Vorbereitung des Gottesdienstes bitten wir um Ihre Anmeldung zur Jubelkonfirmation bis zum 26. Mai 2025. Die Anmeldung erfolgt über das Pfarramt, den Kontakt finden Sie auf der letzten Seite des Andreas-Botens.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Tag mit Ihnen.

Pfr. Marcus Koetzing

Die Junge Gemeinde informiert

Hallo Leute,

nach den wohlverdienten Winterferien beschäftigen wir uns mit den Themen Gebet, Lobpreis und Stille Zeit. Bis Ostern haben wir verschiedene Gäste eingeladen für unsere Themenreihe jesus@home zur Fastenzeit.

Nicht vergessen: über das Osterwochenende findet wieder unsere Osterrüstzeit statt!



Wie jeden Monat steht auch Eat'n Pray an, ein Abend in wunderschöner Gemeinschaft und mit ganz viel Gebet und Lobpreis nur für Gott, wobei gutes Essen natürlich auch nicht fehlen darf :). Des Weiteren fahren wir gemeinsam mit den Konfis auf Rüstzeit und planen einen Freundschaftsabend und eine gemeinsame Aktion zum Feiertag am 01. Mai, lasst euch überraschen.

Nicht mehr lange und wir dürfen die Konfirmanden und Konfirmandinnen bei uns in der JG begrüßen. Bis dahin freuen wir uns auf die gemeinsame Aktion „Konfi Springen“ im Jumhouse, wo wir die Möglichkeit haben, in entspannter Atmosphäre euch besser kennenzulernen.

Wir wünschen euch eine gesegnete Fastenzeit.

Cheerio, eure JG

Informationen von der AG Schutzkonzept

Die Arbeit an einem Schutzkonzept für unsere Gemeinde geht weiter voran. Nachdem wir alle Gebäude, Räume und Außenflächen, die zu unserer Kirchengemeinde gehören, in den Blick genommen haben, geht es in einem nächsten Schritt nun darum, Sie, die Glieder und Gäste unserer Gemeinde, mit Ihrem Erleben, Ihren Erfahrungen und Überlegungen in diesen Prozess einzubeziehen.

Als Arbeitsgruppe haben wir dafür einen Fragebogen erstellt, der in den nächsten Wochen von den jeweils Verantwortlichen an die einzelnen Gruppen und Kreise weitergegeben wird. Auch in Verbindung mit dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, den Fragebogen zu erhalten. Außerdem finden Sie den Fragebogen als pdf-Datei auf unserer Webseite.

Der Fragebogen ist anonym und dient ausschließlich der Erarbeitung

des Schutzkonzeptes. Die Rückgabe kann in einem verschlossenen Umschlag mit der Anschrift „AG Schutzkonzept“ über den Briefkasten des Pfarramtes erfolgen. Wir bitten Sie um Ihre Beteiligung und Rückmeldungen bis zum 30.4.2025.

Anett Richter



Wer kann helfen? – Vakante Andreas-Bote-Tour



Zwei Andreas-Bote-Touren sind ab sofort vakant. Die eine Tour umfasst Teile der Straßenzüge Heimgarten und Zschopauer Straße, die andere Tour Teile der Straßenzüge Geibelstraße, Kreherstraße und Sachsenring.

Wenn Sie uns mit der Übernahme einer der Touren unterstützen können, melden Sie sich bitte bei Anett Richter. Vielen Dank!

Die Boten sind jeweils in der vorletzten oder letzten Kalenderwoche der ungeraden Monate auszutragen.

Anett Richter

Veranstaltung	Termine/Hinweise	Uhrzeit
Seniorenkreis	Montag, 28. April, mit Anett Richter Montag, 26. Mai, mit Doris Ludwig	14.30 Uhr
Besuchsdienst	Donnerstag, 22. Mai	15.00 Uhr
Junge Gemeinde	donnerstags	19.00 Uhr
Jugendband SIGNPOST	Probentermine nach Absprache	
Frauenfrühstück	mittwochs	09.15 Uhr
Freitagskreis	freitags, B-Raum	20.00 Uhr
Krabbelkreis	dienstags	09.30 Uhr
Miniclub	2. und 16. April, 7. und 21. Mai	15.30 Uhr- 17.00 Uhr
Kantorei	dienstags	19.00 Uhr
Posaunenchor	mittwochs	19.00 Uhr
Bibelentdecker	montags Klassen 1 und 2	15.30 Uhr- 16.30 Uhr
	Klassen 3 bis 6	16.45 Uhr- 17.45 Uhr
Konfirmandenunterricht	Samstagsmodell (Henriettenstraße 36): 12. April und 17. Mai	09.00 Uhr- 12.30 Uhr
	Mittwochsmodell (Bernhardstraße 127): 2, 16. und 30. April, 14. und 28. Mai	16.30 Uhr- 18.00 Uhr
Offene Kirche	mittwochs	16.00 Uhr- 18.00 Uhr



QR-Code zum Andreas-Bote



QR-Code zum Gottesdienstplan

Orgelkonzertreihe „Best of“ startet

Die vierteilige Orgelkonzertreihe „Best-of“ – Das Beste aus über 500 Jahren Orgelmusik startet!

Auf den Programmen der Organisten stehen hochrangige Werke bekannter Komponist:innen, die Sie mit auf eine Reise durch die Geschichte der Orgelmusik nehmen.

Eintritt: 10 € (8 € ermäßigt für Schwerbehinderte und Chemnitz-Passinhaber), bis 17 Jahre freier Eintritt. Tickets ausschließlich an der Abendkasse erhältlich.



Samstag, 12. April, 17 Uhr (St. Andreas)

Landeskirchenmusikdirektor i. R. Markus Leidenberger (Dresden) spielt Werke von J. S. Bach, C. Reincken, G. Merkel und S. Karg-Elert sowie eine Uraufführung seiner eigenen Komposition „Du schöner Lebensbaum: Unser Befreier“

Samstag, 24. Mai, 17 Uhr (Trinitatis)

Jacobus Gladziwa (Berlin) spielt Werke von J. S. Bach, E. Elgar, G. Faure, J.-Ph. Rameau und T. Dubois

*Markus Leidenberger und
Jacobus Gladziwa*

Musikalische Vespern um 17 Uhr

6. April (St. Markus, Gemeindesaal)

Flötenkreis, Prädn. Weiß (Liturgie)

4. Mai (St. Andreas)

Lutz Hildebrand (Trompete), Wolfgang Schubert (Orgel)

Pfr. Marcus Koetzing (Liturgie)

1. Juni (St. Markus)

Posaunenchor, Thomas Stadler (Leitung und Orgel)

Vesper zum Thema der Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“

Prädn. Weiß (Liturgie)

Gesprächs- und Chorkonzert am 14. Juni in Trinitatis

Bachkantaten-Werkstatt 2 – Ein Gesprächskonzert zu Kantate BWV 70 „Wachet! betet! betet! wachet!“ von Johann Sebastian Bach am 14. Juni um 17 Uhr in Trinitatis

Mitwirkende: Martina Müller (Sopran), Louisa-Marie Möbius (Alt), Fridolin Wissemann (Tenor), N.N. (Bass), ensemble musica sacra chemnitz, Pfarrer Marcus Koetzing (Theologische Expertise), Kantor Thomas Stadler (Konzeption und Leitung)

Die Idee

Die Kompositionen Johann Sebastian Bachs erfreuen sich größter Beliebtheit und werden häufig in Konzerten und Gottesdiensten zur Aufführung gebracht. Seine über 200 Kantatenkompositionen bieten für jeden Sonntag des Kirchenjahres eine musikalische Auslegung des Evangeliums – man könnte sagen, sie sind eine gesungene Predigt. Doch es ist nicht einfach nur Musik. Bachs geistreiches und meisterhaftes Kompositionsgeschick bringt Text, Theologie und Musik in perfekten Einklang. Bildhafte Ausgestaltung des Textes ist dabei ebenso hervorragend wie seine persönliche theologische in Musik gefasste Ausdeutung des Evangeliums. Um auf diese Besonderheiten aufmerksam zu machen, wurde die 2024 erstmals stattfindende Bachkantaten-Werkstatt im Format eines Gesprächskonzerts ins Leben gerufen.

Ablauf

Das Konzert wird in zwei Teile gegliedert: Einen Gesprächsteil und einen Konzerteil. Im Gesprächsteil wird die Kantate in Ihre Bestandteile zerlegt. Worum geht es? Was sagt das Evangelium für diesen Sonntag aus, für den die Kantate komponiert wurde? Wie ist der Text in Musik gefasst? Welche Besonderheiten gibt es? Um das anschaulich und spannend zu gestalten werden die Beteiligten Musiker:innen Musikbeispiele zur Erklärung geben. Auch das Publikum wird interaktiv mit eingebunden.

Ich freue mich auf Sie, Ihr Thomas Stadler

Tickets zu 15 € (10 € ermäßigt für Schwerbehinderte und Chemnitz-Passinhaber) ab 1. Mai unter www.etix.com, sowie an der Touristinformation (Markt 1) und City-Ticket (Hartmannstr. 3a) und an der Abendkasse. Bis 17 Jahre freier Eintritt!



Bachkantaten-Werkstatt 2024.

Foto: Bernd Rößiger

“It’s showtime” am 25.10. - St. Markus

**Hits aus Film, Fernsehen und Musical
Kooperation mit den Singing ROL’ers (Bayern)
Infos & Anmeldung (bis 14.07.) unter
www.markuskirche-chemnitz.de/showtime**



OFFENES CHORPROJEKT 2025

**Kirchenmusik der Gemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis Chemnitz
Kantor Thomas Stadler (thomas.stadler@evlks.de)
Newsletter: www.andreaskirche-chemnitz.de/newsletter-chor/**



Newsletter Offene Chorprojekte

Immer wieder werden in unseren Gemeinden offene Chorprojekte angeboten, zu denen jede:r herzlich eingeladen ist! Für bestimmte Projekte wie z.B. der Gottesdienst zur Konfirmation oder große Chorkonzerte lade ich regelmäßig ein.

Wenn Sie über die offenen Chorprojekte informiert werden möchten, können Sie den Newsletter kostenlos abonnieren unter andreaskirche-chemnitz.de/newsletter-chor oder über den nebenstehenden QR-Code.



Gemeindesingen

Leider musste das Gemeindesingen am 10.2. zum Thema „Kanons und mehr“ krankheitsbedingt ausfallen. Der neue Termin für das nächste Gemeindesingen ist am 26. Mai, um 18 Uhr im Gemeindesaal der Trinitatiskirche.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen Kanons, Quodlibets und Circlesongs zu singen! Wie immer sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig.

Ihr Kantor Thomas Stadler

Flötenkreis St. Markus

Wir, der Flötenkreis St. Markus, sind auf der Suche nach Mitspielerinnen und Mitspielern! Wichtigste Voraussetzung dafür sind Freude an der Musik und am Zusammenspiel! Wir spielen im Gottesdienst zur Ehre Gottes und uns zur Freude und planen auch gerne gemeinsame Ausflüge. In verschiedenen Pflegeheimen spielen wir regelmäßig. Wer gerne mitspielen will kann gerne zu einer Schnupperprobe kommen.

Kontakt: Hedwig Mildner, 0160 8432402, oder Kantor Thomas Stadler

Sie können noch nicht Flöte spielen, wollen es aber lernen?



Foto: B. Rößiger

Kein Problem! In Absprache mit Hedwig Mildner ist auch das Erlernen des Instruments möglich.

Gottesdienste im April

Monatspruch April: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Lk 24,32

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
So., 6.4. Judica	Taufgedächtnisgottesdienst, Pfr. Koetzing und Sylke Kögel 	17 Uhr, Musikalische Vesper mit dem Flötenkreis St. Markus, Prädn. Weiß	
So., 13.4. Palmsonntag	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Koetzing 		Eisenbahn-Gottesdienst, Pfr. Löffler, siehe Seite 29
Do., 17.4. Gründonnerstag	Agapemahlfeier, Pfr. Koetzing	19 Uhr, Tischabendmahl, Pfr. Jantz	19 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Pfr. Löffler
Fr., 18.4. Karfreitag	14 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst in St. Josef, Pater Albert Krottenthaler, Pfr. Koetzing		
So., 20.4. Ostersonntag	6 Uhr, Auferstehungsfeier mit dem Posauenchor, Pfr. Koetzing 10 Uhr, Festgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Koetzing 	Festgottesdienst	6 Uhr, Osternacht mit Osterfrühstück, Pfr. Löffler 9.30 Uhr, Festgottesdienst
Mo., 21.4. Ostermontag	10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. Koetzing		
So., 27.4. Quasimodogeniti	14 Uhr, Emmausgang, Pfr. Koetzing, siehe Seite 21		

Gottesdienste im Mai

Monatspruch Mai: Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1, 19-20

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
So., 4.5. Misericordias Domini	17 Uhr, Musikalische Vesper mit dem Lutz-Hildebrand-Ensemble, Pfr. Koetzing	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung, Vikar Friedrich	
So., 11.5. Jubilae			10 Uhr, Konfir-Gottesdienst mit Projektchor, Pfr. Löffler, Pfr. Koetzing, s. Seite 8
So., 18.5. Kantate	Predigtgottesdienst, Präd. Huth	10 Uhr, Familienkirche mit Singspiel, Sylke Kögel	

Gottesdienst mit Frauentreffen, Pfr. Löffler

Alle Termine unter Vorbehalt.

Auszeit-Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. Koetzing

Familiengottesdienst der Region,
Sup Manneschmidt, Pfr. Koetzing

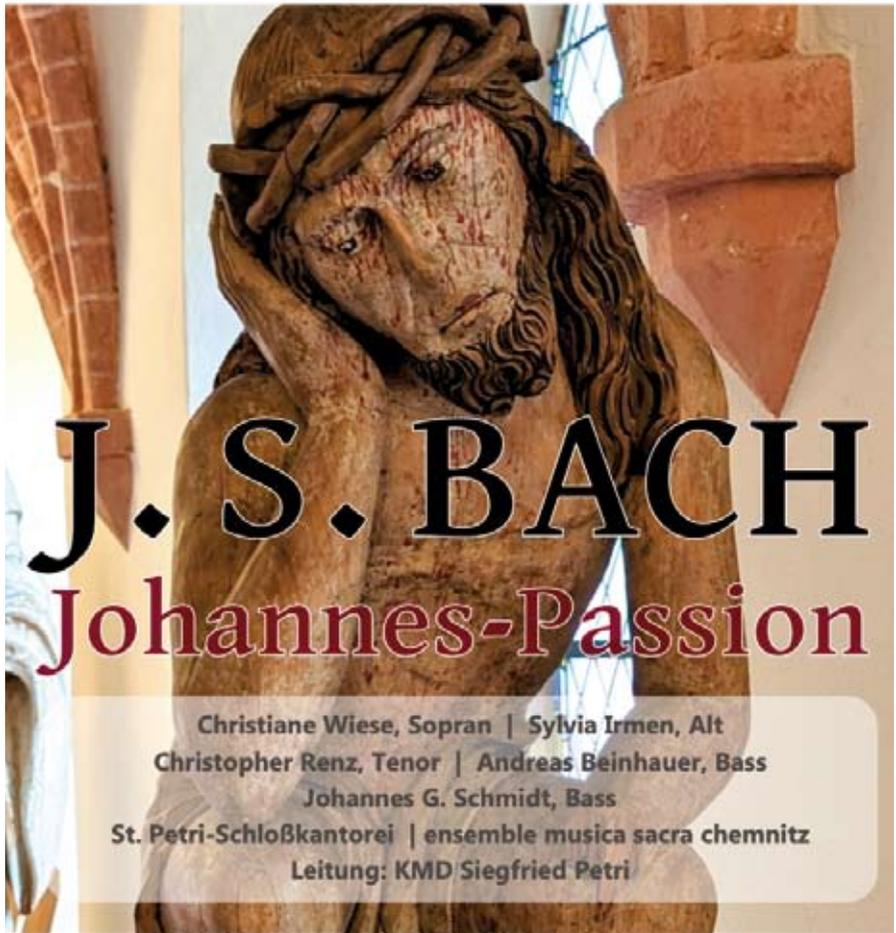
So., 25.5.
Regate

Do., 29.5.
Himmelfahrt

 = mit Kindergottesdienst  = Kirchenkafé nach dem Gottesdienst

18. APRIL 2025 - 19 UHR

ST. PETRIKIRCHE CHEMNITZ



J. S. BACH

Johannes-Passion

Christiane Wiese, Sopran | Sylvia Irmen, Alt
Christopher Renz, Tenor | Andreas Beinhauer, Bass
Johannes G. Schmidt, Bass
St. Petri-Schloßkantorei | ensemble musica sacra chemnitz
Leitung: KMD Siegfried Petri

Karten zu 20 €, 18 € (RentnerInnen) und 14 € (Auszubildende, Studierende, Erwerbslose)
Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt.
Karten sind über **etix.com**, sowie über City-Ticket, Hartmannstraße 3a, Touristinfo und an der Abendkasse erhältlich.



Kontakt:
Ev.-Luth. St. Petri-Schloßkirchgemeinde, Schloßplatz 7
Tel. 0371/369550
Email: siegfried.petri@sps.kirche-chemnitz.de
<https://st-petri-schloss-chemnitz.de>





Susann Beyer

- Musikpädagogin
- 51 Jahre
- fünf Kinder
- Mitglied im Kirchenvorstand seit Februar 2025

Was bedeutet für dich christlicher Glaube?

Lebenselixier: Orientierung im Alltag, Sinn des Lebens, Hilfe in schwierigen Zeiten, Vergebung und Barmherzigkeit, Liebe und Hoffnung.

Was ist dein liebster Ort in der Gemeinde?

Da, wo wir Glauben miteinander leben und teilen.

Was motiviert dich, für unsere Kirchgemeinde zu arbeiten?

Zu wissen: wir gehen gemeinsam auf dem Weg des Glaubens und teilen somit einen wichtigen Teil unseres Lebens miteinander. Ich fühle mich in der Gemeinschaft unserer Kirchgemeinde sehr wohl und bin gerne bei der Arbeit und Gestaltung am und im lebendigen Haus „St. Andreas“ (und ihrer Schwestern) dabei.

Was machst du besonders gerne?

Singen, Musizieren, gemeinsam Spielen und Kochen, mich in der Natur bewegen, mit der Eisenbahn fahren.

Was machst du weniger gerne?

(Online-)Anträge ausfüllen und in die Schwimmhalle gehen.

Du hast 24 Stunden für dich – was tust du?

Ich stehe mit der Sonne auf, spiele Klavier (am liebsten Bach, Satie und Schmitz) und singe ein paar Lieder, halte eine kleine Stille Zeit, frühstücke spät und ausführlich, spaziere genauso ausführlich, gehe in eine schöne Kunstausstellung und/oder ein Konzert, koche etwas Leckeres und puzzle bis zum „ins-Bett-fallen“.

Ein konkreter Wunsch für unsere Gemeinde:

Dürfen es auch zwei sein? © Dass wir das Wesentliche im Blick behalten trotz aller verwaltungstechnischer Aufgaben und Schwierigkeiten und als einladende, fest im Glauben

verankerte Gemeinde wahrgenommen werden, die lebendig, freundlich und offen ist. Und dass Marcus noch viele Jahre als Pfarrer in unsrer Gemeinde bleibt.

Ich finde, wir sind auf einem guten Weg. Ich wünsche uns, dass viele Menschen sich zu unseren Veranstaltungen einladen lassen, dass wir ein bisschen „Salz“ streuen, „Licht“ sind, wo es dunkel ist und als Kirche relevant sind für die Menschen.

Dein Lebensmotto:

„Seid fröhlich in der Hoffnung, beharrlich im Gebet, standhaft in aller Bedrängnis, macht einander Mut, ladet gerne Gäste ein, zeigt es allen, dass Jesus sie liebt.“



Ben Völtzke

- Friedhofsverwalter
- 40 Jahre
- verheiratet, drei Kinder

Was bedeutet für dich christlicher Glaube?

Der christliche Glaube betont für mich zentrale Werte wie Liebe, Mitgefühl und Vergebung. Er bietet mir Orientierung und Unterstützung im Alltag.

Was ist dein liebster Ort in der Gemeinde?

Am liebsten bin ich im Frühjahr auf den Krokuswiesen auf dem Friedhof.

Was motiviert dich, für unsere Kirchengemeinde zu arbeiten?

Ich arbeite auf dem Friedhof, weil es eine großartige Gelegenheit ist, mit Menschen zusammen zu kommen und gleichzeitig in der Natur zu arbeiten. Es ist mir wichtig, einen respektvollen und würdevollen Umgang mit den Verstorbenen und ihren Familien zu pflegen. Zudem möchte ich die Trauernden so weit wie möglich in ihrem Verlust von Angehörigen unterstützen, damit für künftige Generationen ein ruhiger Ort des Gedenkens bleibt.

Was machst du besonders gerne?

Die Planung neuer Grabanlagen für Gemeinschaftsgräber ist für mich immer wieder eine spannende Aufgabe. Vom ersten Entwurf über die detaillierte Planung und die enge Zusammenarbeit mit Steinmetzen bis hin zur finalen Umsetzung und der Beisetzung der ersten Urne vergeht viel Zeit. Es ist jedes Mal spannend, wie das Endergebnis wirklich aussieht und wie die Friedhofsbesucher die neuen Anlagen nach ihrer Fertigstellung aufnehmen.

Was machst du weniger gerne?

Ich arbeite nicht so gern im Regen.

Du hast 24 Stunden für dich – was tust du?

Nichts 😊

Ein konkreter Wunsch für unsere Gemeinde:

Ich wünsche unserer Kirchgemeinde, dass sie ein Ort bleibt, an dem sich jeder wohlfühlt und willkommen ist.

Dein Lebensmotto:

Ich persönlich finde, dass es nicht zwingend notwendig ist, ein festes Motto zu haben. Meine Motivation ziehe ich eher aus dem Setzen und Erreichen neuer Ziele. Für mich ist es wichtig, einen Weg zu finden, der funktioniert und mir ein erfülltes Leben ermöglicht.

Osterfeuer

Am Abend des Karsamstags, den 19. April, sind Sie ab 18 Uhr recht herzlich in unseren Pfarrgarten eingeladen. Wir wollen gemeinsam mit einem Osterfeuer in die Osternacht starten. Jeder bringt bitte selber etwas zu essen mit. Ein Grill und Knüppelkuchenteig für die Kinder sind vorhanden.

Osterfrühstück

Am Ostersonntag laden wir zwischen der Auferstehungsfeier und dem Festgottesdienst wieder zu einem Osterfrühstück ein. Die Auferstehungsfeier findet auf dem Friedhof am Hochkreuz statt. Im Anschluss gehen wir gemeinsam in das Gemeindehaus zum Osterfrühstück. Wenn Sie uns unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an Ingmar Oltmanns: ingmar.oltmanns@evlks.de.

Wir freuen uns über helfende Hände bei der Vorbereitung und beim Aufräumen.

Emmausgang

Die Kirchgemeinden St. Josef, St. Markus und Trinitatis laden schon seit längerer Zeit zum gemeinsamen Emmausgang am 1. Sonntag nach Ostern ein. In diesem Jahr organisiert erstmals unsere St. Andreaskirchgemeinde den Emmausgang. Er findet am Sonntag, den 27. April 2025, statt.

Ziel des Emmausgangs ist die Kirche in Euba. Dort wollen wir noch verweilen. Bringen Sie gerne Kuchen für ein Mitbringebuffet mit. Der Emmausgang schließt mit einer Andacht in der Kirche. Wir machen uns 14 Uhr gemeinsam auf den Weg und beenden unser Zusammensein etwa 17 Uhr.

Nähere Informationen über Treffpunkt, An- und Abfahrt geben wir über Plakate und unsere Webseite bekannt.

Gospelkonzert mit „GospelsingERZ“ und Band

Seid herzlich eingeladen zu unserem Gospelchor-Konzert am 10. Mai 2025, 19 Uhr in der St. Andreas Kirche. Wir sind ein kleiner Chor von ausschließlich Laiensängern zwischen 17 und 70. Wir singen, unterbrochen durch die Coronazeit, gemeinsam seit 2019 unter der Leitung von Carola Kowal-Jurke, Kantorin der St. Martin Kirchgemeinde Zschopau, die auch an diesem Abend die musikalische Leitung übernimmt. Musikalisch begleitet werden wir am Piano von



Marius Leicht, an den Drums von Toni Müller und am Bass von Tobias Brunn.

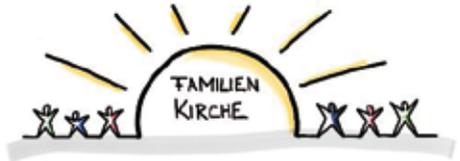
Mitbringen werden wir eine Auswahl von Liedern aus dem Bereich der Christlichen Populärmusik mit vorwiegend deutschen, aber auch amerikanischen und afrikanischen Einflüssen.

Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht; Im Konzert, und vielleicht auch danach? Der Eintritt ist frei. Über eine Spende zur Deckung der Unkosten würden wir uns natürlich freuen.

Familienkirche mit Kindermusical

Eine ganz besondere Familienkirche erwartet uns am 18. Mai. Das Kindermusical „Allein ist es leichter?! – Zachäus, ein Freund von Jesus“ von Philipp Neuberger und Henrike Frey-Anthes wird dann in der Markuskirche präsentiert. Um 10 Uhr geht's los. Nach dem Musical ist wie immer Zeit zum Basteln, Spielen, Reden und gemeinsamem Mittagsimbiss aus leckeren mitgebrachten Sachen.

Das Musical erzählt die biblische Geschichte des Zöllners Zachäus (Lukas 19,1-10), ein-



gebettet in eine aktuelle Rahmengeschichte, in der es um Ausgrenzung, Beleidigung, Diskriminierung, Hinterhältigkeit und „Machtspiele“ geht. Themen, wie sie auf Schulhöfen und Spielplätzen, an Arbeitsplätzen und in

Familien, in der ganzen Gesellschaft vorkommen. Zachäus aber erlebt durch die Begegnung mit Jesus eine Wende in seiner Lebenshaltung, was eine Veränderung nicht nur in seinem Leben, sondern auch bei seinen Mitmenschen bewirkt. Das spritzige und wohlformulierte Libretto erzählt die



alte biblische Geschichte auf sehr lebendige und fantasievolle Weise, was in den äußerst farbenreichen Klängen und vielfältigen Melodien dieser Komposition seinen musikalischen Widerhall findet.

Aufführungen sind am **Sonntag, 18. Mai, um 10 Uhr in St. Markus** im Rahmen der Familienkirche und am **Sonntag, 25. Mai, um 10 Uhr in der Lutherkirche**.

Das Projekt ist eine Kooperation des Formats „Familienkirche“ der Gemeinden St. Andreas, St. Markus, Trinitatis und St. Jakobi-Kreuz gemeinsam mit der Lutherkirchgemeinde. Die Leitung haben die Kantoren Marko Koschwitz und Thomas Stadler.

Wir freuen uns auf euch!
Kantor Thomas Stadler



Impressionen der Familienkirche und dem anschließenden Mittagsimbiss im Gemeindesaal der Trinitatisgemeinde am 9. Februar 2025.

Stelen auf dem Friedhof – Abteilung 7, Alpha und Omega

Die griechische Schrift entwickelte sich aus der phönizischen Schrift. Beispiele aus dem 8. und 7. Jahrhundert v. Chr. sind erhalten. Sie gilt als die Schrift der bedeutendsten Kultursprache des Altertums und hat in ihrer Weiterentwicklung als lateinische und slawische Schrift bis heute eine zentrale Rolle als wichtigstes Verständigungsmittel.

Die griechische Schrift weist einen Schnurzugcharakter auf. Die Balkenstärke der Buchstaben ist gleich, und die Enden der einzelnen Zeichen sind rund. Ihr Rhythmus vermittelt eine feierliche Wirkung.

Im Bereich der Symbolik spielen Alpha und Omega eine besondere Rolle. Da das Alphabet mit diesen beiden Buchstaben beginnt und endet, werden Alpha und Omega im christlichen Kontext auf Christus bezogen, der als der Anfang und das Ende, also als der Allumfassende, verstanden wird.

Im Christentum wird „Alpha und Omega“ oft verwendet, um Gott oder Christus zu beschreiben. In der Bibel, insbesondere im Buch der Offenbarung, sagt Christus von sich selbst: „Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“ (Offenbarung 22,13). Diese Aussage bezieht sich darauf, dass Christus alles umfasst – sowohl den Beginn als auch das Ende der Welt und der Geschichte.

Außerhalb der religiösen Bedeutung sind „Alpha und Omega“ auch in der Philosophie und Literatur als Symbole für



den Anfang und das Ende eines Prozesses oder einer Reise zu finden. Es wird oft als Ausdruck für die gesamte Bandbreite eines Themas verwendet.

Ben Völtzke

Quellen: Schrift + Symbol/ Jakob Leichner



Bestattungsmöglichkeiten auf dem St. Andreas-Friedhof

Gott spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!(Jesaja 43,1)

Wenn ich über unseren Friedhof gehe, wird mir bewusst, dass unser Leben begrenzt ist. Auch ich muss sterben, wie viele vor und auch nach mir. Gerade auf einem Friedhof werden Erinnerungen wachgerufen, wir suchen den Ort auf, den wir mit einem lieb gewordenen Menschen verbinden. Es ist oft die Grabstelle, an dem unser Gedenken an diesen Menschen einen guten Ort gefunden hat, um das Andenken zu bewahren oder um die Trauer verarbeiten zu können.

Für viele Menschen ist unser St. Andreas-Friedhof eben dieser eine Ort.

Der Tod gehört zum Leben, das wissen wir alle. Doch es wird in unserer schnelllebigen

Zeit viel zu wenig darüber gesprochen. Aus Angst und Furcht vor dem Sterben und da nur wenige Menschen überhaupt über das Thema Sterben sprechen möchten.

Damit Sie es leichter haben und es vielleicht auch für Ihre Angehörigen einmal leichter sein wird, möchten wir Ihnen allgemeine Informationen zu den Möglichkeiten der Bestattung und den Grabmöglichkeiten, die wir auf unserem Friedhof anbieten, geben. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich, auch ohne Eintritt eines Todesfalls. Vereinbaren Sie zu den Öffnungszeiten gern einen Termin und wir informieren Sie, beantworten Ihre Fragen und zeigen Ihnen Grabstellen auf unserem St. Andreas-Friedhof.

Grabmöglichkeiten:

Einzelwahlgrab für Erdbestattung

Beisetzung eines Sarges und einer Urne oder 2 Urnen und kein Sarg, Verlängerung des Nutzungsrechts nach Ablauf der Ruhefrist möglich.

Doppelwahlgrab für Erdbestattung

Beisetzung von zwei Särgen und 2 Urnen oder 4 Urnen und keine Särge, Verlängerung des Nutzungsrechts nach Ablauf der Ruhefrist möglich.

Familiengrabstelle

Je nach Größe der Grabstelle Beisetzung von bis zu 4 Särgen (evtl. auch mehr) und vier Urnen oder 8 Urnen und keine Särge, Verlängerung des Nutzungsrechts nach Ablauf der Ruhefrist möglich.

Reihengrab für Erdbestattung

Beisetzung von einem Sarg, keine weitere Urne möglich, Verlängerung des Nutzungsrechts nach Ablauf der Ruhefrist nicht möglich.

Urnenwahlgrab für 2 Urnen

Beisetzung von bis zu 2 Urnen, Verlängerung des Nutzungsrechts nach Ablauf der Ruhefrist möglich.

Urnenwahlgrab für 4 Urnen

Beisetzung von bis zu 4 Urnen, Verlängerung des Nutzungsrechts nach Ablauf der Ruhefrist möglich.

Zum besseren Verständnis: Ein **Wahlgrab** kann selbst ausgewählt werden und ist in mehreren Abteilungen auf dem Friedhof vorhanden, ein **Reihengrab** ist in nur einer Abteilung auf dem Friedhof vorhanden und es wird in der Reihenfolge, in der Menschen versterben, bestattet. Es besteht nicht die Möglichkeit, eine Grabstelle frei zu wählen.

Bei allen Wahlgräbern, sowie beim Reihengrab erfolgt die Pflege des Grabes und der Erwerb des Grabsteins durch den Nutzungsberechtigten. Es besteht die Möglichkeit, mit der Grabpflege unseren Friedhofsträger zu beauftragen. Ausgeführt wird diese durch die Blumenladen-GmbH auf unserem Friedhof.

Urnengemeinschaftsgrab

Beisetzung von einer Urne, keine Auswahl der Grabstelle, sowie keine Verlängerung des Nutzungsrechts nach Ablauf der Ruhefrist möglich. Pflege der Grabstelle und Erwerb des Grabmals durch den Friedhofsträger.

Besondere Bestattungsformen

Auf unserem Friedhof gibt es neben Kindergräbern auch die Möglichkeit, Embryos zu beerdigen.

Die Ruhezeit einer **Urne**, sowie eines **Sarges** beträgt, lt. Sächs. Bestattungsgesetz, im Allgemeinen 20 Jahre. Eine Ausnahme ist die Bestattung im Eichensarg, hier beträgt die Ruhezeit 30 Jahre, sowie die Bestattung von Kindern bis zu 2 Jahren, hier beträgt die Ruhefrist mindestens 10 Jahre.

Doreen Pertuch-Gläß

Ferienarbeit auf dem Friedhof

Eine Info für alle Schülerinnen und Schüler: In der Zeit vom 30. Juni bis 8. August bieten wir euch auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, auf unserem Friedhof als Ferienjobber zu arbeiten. Zu den Aufgaben gehören vor allem: Rasen mähen, Pflegearbeiten an Wegen und Grabanlagen und bei Trockenheit das Gießen der Pflanzen. Voraussetzungen für die Ferienarbeit sind, dass ihr gerne draußen seid und Lust auf den Job habt. Witterungsgerechte Arbeitskleidung und Arbeitsschutzschuhe sollen vorhanden

sein. Außerdem müsst ihr mindestens 15 Jahre alt sein. Die Arbeitsdauer beträgt, in Abhängigkeit von der Witterung, maximal acht Stunden pro Tag. Wenn ihr weitere Informationen wünscht, könnt ihr euch in der Friedhofsverwaltung melden. Die Kontaktdaten findet ihr auf der Rückseite des Andreasboten. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch bitte bis zum 31. Mai ebenfalls in der Friedhofsverwaltung.

Es grüßen euch Pfr. Marcus Koetzing und die Mitarbeiter des Friedhofs

Mit einem ausgiebigen Frühjahrsputz beginnt für viele die Saison auf Balkon und Terrasse. Mit Primeln, Hornveilchen, Siefmütterchen und der bunten Vielfalt der Frühlingszwiebelblumen, gepflanzt in Körbe und Balkonkästen, heißen wir den Frühling willkommen und komplettieren die heimische Osterdekoration.

Ab Mai, sobald nicht mehr mit Nachfrösten zu rechnen ist, beginnt dann für den Balkongärtner die schönste Zeit im Jahr. Die größte Auswahl an Pflanzen gibt es für sonnige Lagen mit Ausrichtung nach Süden und Westen. Die Pelargonie, bei manchen auch Geranie oder Storchschnabel genannt, ist immer noch die am meisten gekaufte Balkonpflanze, da sie als robust und langlebig gilt. Es gibt inzwischen jedoch viele Alternativen. Gazanie, Verbene, Bidens, Ziersalbei, Schneeflockenblume

und Portulak zum Beispiel bringen nicht nur Farbe und Struktur in die Bepflanzung, sondern bieten auch Insekten Nahrung. Lange Zeit völlig aus dem Sortiment verschwunden, aber in den letzten Jahren wieder im Kommen, sind Nelken, die in vielen Neuzüchtungen – vor allem in der Trendfarbe pink – angeboten werden und zusätzlich oft noch mit feinem Duft verzaubern. Genauso sonnenliebend sind auch die Fächerblumen, die es seit einiger Zeit nicht nur in blau, sondern auch in rosa und weiß gibt und die Petunien und Zauberglöckchen mit einer großen Auswahl an Farben, großen, kleinen und gefüllten Blüten.

Wer auf einem schattigen Balkon gärt, braucht trotzdem nicht auf üppige Blütenpracht verzichten. Fuchsien mit ihren oft zweifarbigen Glockenblüten, Impatiens,

auch Edellieschen genannt und eine große Auswahl an Begonienarten bevorzugen eher einen absonnigen Standort und blühen bei richtiger Pflege ebenfalls bis in den Herbst hinein.

Wichtig für die Entwicklung der Pflanzen ist die Verwendung einer guten Erde, in die am besten noch eine Hand voll Langzeitdünger gegeben wird. Blühende Pflanzen sind Starkzehrer und brauchen eine ausgewogene Düngung, damit immer wieder neue Knospen gebildet werden können. Darum sollte auch Verblühtes und Samenansätze entfernt werden.

Immer beliebter wird der Anbau von Obst und Gemüse auf dem Balkon. Speziell dafür gezüchtete Sorten von Erdbeeren, Tomaten und Paprika machen besonders Kindern Spaß, wenn es etwas zum Naschen gibt.

Praktisch ist auch ein Kasten mit Kräutern auf dem Balkon. Schon ein kleiner 40cm-Kasten mit drei verschiedenen Pflanzen liefert den ganzen Sommer immer wieder ein paar Stängel Petersilie, einige Schnittlauchhalme oder Basilikumblätter zum Dekorieren und Verfeinern von Speisen. Auch Thymian, Melisse oder Minze, die man zum Beispiel für Süßspeisen, Tees oder zum Aromatisieren von Mineralwasser nutzen kann, sind für solch einen Kräuterkasten geeignet.

Bei der Auswahl ihrer Balkonbepflanzung helfen wir gern und bepflanzen auch Ihre mitgebrachten Kästen nach Ihren Wünschen.

Bepflanzte Gefäße mit liebevoller Dekoration sind außerdem ein langeliges Geschenk zum Muttertag.

Anje Mehner-Schiele



KIRCHEerfahren – kulturelle Radltour

Herzliche Einladung zur ersten großen Radtour der Region Chemnitz-Mitte im Rahmen der „Tage der spirituellen Orte“. Wir starten am **Samstag, den 24. Mai um 10 Uhr** an der Petrikerche und haben unterwegs jeweils einen kurzen Stopp für kulturelle Beiträge an den einzelnen Kirchen. Der Einstieg ist auch unterwegs möglich. Hier ein Überblick über die Stationen:

- 10.00 Uhr Petrikerche
- 11.10 Uhr Trinitatiskirche
- 12.00 Uhr Markuskirche
- 12.45 Uhr Andreaskirche
- 13.30 Uhr Johanniskirche
- 14.10 Uhr Jakobikirche
- 15.05 Uhr Kreuzkirche
- 15.50 Uhr Schloßkirche



Die Tour ist auch für Kinder geeignet. Achten Sie aber bitte darauf, dass Sie selbst auf die Fahrsicherheit achten und etwas Proviant dabeihaben. Wir freuen uns schon sehr darauf, gemeinsam unsere Kirchen zu erkunden. Eine zweite Tour ist am 6. September geplant.

Pfr. Markus Löffler

Interreligiöse Tage – Religionsgemeinschaften laden ein

„Mensch, wo bist Du? – Wo bist Du Mensch?“ – Das fragen Gemeinden verschiedener Religionsgemeinschaften in Chemnitz vom 20. bis 24. Mai 2025. Die interreligiösen „Tage der Spirituellen Orte“ bieten für Neugierige und Interessierte ein vielfältiges Programm, mit dem sich die Gemeinden der Öffentlichkeit präsentieren. Religiöse und kulturelle Angebote, Ausstellungen, Konzerte, Vorträge stehen für die Einladung,

miteinander ins Gespräch zu kommen und auch miteinander zu feiern.

Hinter dem Motto steht der Gedanke, dass zum Mensch-Sein auch Glaube, Religion und Spiritualität gehören – und dass Kirchen, Synagogen und Moscheen Orte sind, an denen man als ganzer Mensch zu Hause sein kann. Unter www.wobistdumensch.de wird ab März über das Programm informiert.

Pfr. Stefan Tischendorf

„Friedhof er-leben“ in Trinitatis

Im Rahmen der „Kulturkirche 2025“ laden wir ein zu einem Tag voller Friedhofskultur auf unserem Trinitatisfriedhof unter dem Motto „Friedhof er-leben“. Wir starten am **24. Mai um 15 Uhr** mit einer Andacht in der Friedhofshalle und haben Zeit für Fragen, Gespräche, Führungen über den Friedhof, Bastelaktionen, sachliche Infor-

mationen und persönliche Gespräche. 17 Uhr laden wir ein zu einem Orgelkonzert in der Kirche, danach ist Zeit den Tag bei Wein und Saft ausklingen zu lassen und über die großen und kleinen Fragen von Leben und Tod im Gespräch zu bleiben.

Seien Sie herzlich willkommen!

Pfr. Markus Löffler



Hilbersdorf – Eisenbahn – Kirche – Gottesdienst

Wir laden herzlich ein zu einem besonderen Gottesdienst und zu den Kulturschätzen in Hilbersdorf am **Sonntag Palmarum, den 13. April, um 9.30 Uhr** in der Trinitatiskirche im Rahmen der Kulturkirche 2025. An diesem Tag soll die Eisenbahner-Kultur unseres Stadtteils im Mittelpunkt stehen.

Der Bau der Eisenbahn und der Zuzug der Eisenbahner hat unseren Stadtteil und unsere Gemeinde geprägt. Wir wollen genauer hinschauen: Was hat die Eisenbahn der Gemeinde gebracht und was hat sie mit der Bibel zu tun? Wir kommen ins Gespräch mit verschiedenen Eisenbahn-Freunden

unserer Stadt und suchen gemeinsam nach dem, was uns trägt und bewegt. Geben Sie die Einladung gern weiter an Freunde und Bekannte!

Pfr. Markus Löffler



Frauengottesdienst am Sonntag Rogate

Unter dem Thema „gem-einsam – verbunden leben“ laden wir herzlich zum Frauengottesdienst am Sonntag Rogate, dem 25. Mai, um 9.30 Uhr in die Trinitatiskirche ein! Alle Frauenkreise und Frauen des Kirchenbezirks sind herzlich eingeladen, zusammenzukommen.

Einsam zu sein, haben wohl alle schon einmal erlebt. Aber wie überwindet man Einsamkeit? Wie erkenne ich, ob jemand einsam ist? Und hat Einsamkeit auch positive Aspekte? Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Wundergeschichte vom Teich Bethesda, in der Jesus aus der Ein-



samkeit heraushilft und einen Neuanfang ermöglicht.

Wir laden ein zu einer Auszeit für Besinnung, Hoffnung, Gebet und Gemeinschaft. Gern können Sie bei der Ausgestaltung mit-helfen. Melden Sie sich dafür bitte bei Pfarrer Markus Löffler (markus.loeffler@evlks.de).
Pfr. Markus Löffler

Himmelfahrtsgottesdienst

Seit zwei Jahren wandert der Himmelfahrtsgottesdienst durch die Gemeinden unserer Schwester. Dieses Jahr ist unsere St. Andreas Kirchgemeinde Gastgeberin. Wir laden herzlich am 29. Mai um 10 Uhr zum familienfreundlichen Himmelfahrtsgottesdienst mit Superintendent Manneschmidt, Pfr. Koetzing und Kantor Walther ein. *Pfr. Marcus Koetzing*

Einladung zum C-Festival im Juni

SAVE THE DATE

PEINGSTEN
2025

CHEMNITZ

6.-9. JUNI

C-FESTIVAL

LET THEM SEE

C-FESTIVAL.DE

TICKETS
JETZT SICHERN!

„C the Unseen“ – Dalí in der Schlosskirche

Originallithografien von Salvador Dalí in der Schlosskirche Chemnitz vom 18. Mai bis 13. Juli 2025.

Das Nicht-Sichtbare sichtbar zu machen – Salvador Dalí hat in seinem Zyklus „Biblia Sacra“ genau das versucht. So zeigt er etwa, was Mose zu sehen bekommt, wenn er „Gott hinterher sieht“. Dabei hat Mose mit keinem Wort beschrieben, was er gesehen hat. Aber das Genie Dalí lässt uns teilhaben an Moses Erleben und führt uns selbst an das Geheimnis der Offenbarung Gottes heran.

Im Gottesdienst am 18. Mai 2025 in der Schloßkirche wird der Leihgeber der Bilder,



Pfarrer i. R. Dr. Herbert Specht, zu einem der Bilder predigen; anschließend Vernissage. Freuen Sie sich auf „the unseen“ mit Dalí.

Margit Ulbricht

Wir helfen gern ...

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

Pfarrer Marcus Koetzing:	0371/33506573
Gemeindepädagogin Sylke Kögel:	03726/784139
Anett Richter:	0172/3747143

Wenn Sie gern von Pfarrer Koetzing oder einem anderen Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde besucht werden möchten, lassen Sie uns das bitte durch eine Information an das Pfarramt wissen. Vielen Dank!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.

Pfarrer Marcus Koetzing

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Telefon: 0371/33506573
marcus.koetzing@evlks.de

Kantor Thomas Stadler

Telefon: 0371/63106924
thomas.stadler@evlks.de

Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter

Telefon: 0172/3747143
anett.richter@evlks.de

Gemeindepädagogin Julia Böttcher

Telefon: 0176/40451600
julia.boettcher@evlks.de

Gemeindepädagogin Sylke Kögel

Telefon: 03726/784139
sylke.koegel@evlks.de

Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß

Telefon: 0371/5 48 62 und 0371/7 25 98 47
doreen.pertuch-glaess@evlks.de

Friedhofsverwalter Ben Völtzke

Telefon: 0176/88 09 16 75
ben.voeltzke@evlks.de

Verantwortlich für die Webseite

Pfarrer Marcus Koetzing

marcus.koetzing@evlks.de

Anett Richter

anett.richter@evlks.de

Doreen Pertuch-Gläß

doreen.pertuch-glaess@evlks.de

Vom 28. April bis 23. Mai 2025 ist die Kanzlei nur donnerstags geöffnet.

Kanzlei

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Tel. 0371/5 48 62, Fax: 0371/58 68 40
Homepage: www.andreaskirche-chemnitz.de
Mail: kg.chemnitz_gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten: Di. 09.30 - 12.00 Uhr
Do. 09.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 16.30 Uhr

Bankverbindung für Kirchgeldzahlung und Spenden

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE16 3506 0190 1631 0000 09
BIC GENODED1DKD
Bitte immer angeben: RT 0603 und Ihre Kirchgeldnummer bzw. den Spendenzweck.
Wünschen Sie eine Spendenquittung, geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse an.

Bankverbindung

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chtz.
IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94
BIC: GENODED1DKD
Bitte immer angeben: RT 0603

Friedhofsverwaltung

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz
Tel. 0371/7 25 98 47, Fax: 0371/7 25 97 46
Mail: friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de

Mo. 08.00 - 12.00 Uhr
Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung Friedhof

Kontoinhaber:
Ev.-Luth. St. Andreas-Kirchgemeinde
Chemnitz-Gablenz
IBAN: DE91 3506 0190 1631 0000 17
BIC: GENODED1DKD

Blumenladen auf dem Friedhof

Telefon: 0371/7 13 49
Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Redaktion: M. Koetzing, A. Richter, P. Gagstädter
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni - Juli 2025 ist der 2.5.2025.
Auflage: 2.000 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz